

## 7 Opfer eines Hotelfeuers!

Häufige Zumeist im Schlafe, als das  
Feuer ausbrach.

Boston, Mass., 14. April. — Sieben Gäste des feinen Hotel Melvin in dem Vorort Milton, ein Mann, fünf Frauen und ein Kind, fanden heute Morgen den Tod als in dem Gebäude ein Feuer ausbrach, das so schnell um sich griff, daß den zumeist noch im Schlafe liegenden Gästen keine Zeit blieb, ihre Sachen zu retten, geschweige denn, andere Gäste zu warnen.  
In der Todesangst und von allen Seiten von Flammen umgeben blühten die Gäste nach den Treppen, die aber bereits von erstickendem Rauch erfüllt waren. Dann eilten die Frauen nach den Balkonen, wo sie der unten stehenden Menschenmenge einen herabredenden Anblick boten. Hinter sich die jüngeren Plankanten, tiefen die Unglücklichen um Hilfe, die ihnen die Umstehenden doch nicht bringen konnten. In der Verzweiflung sprangen sie dann auf das Pfloster hinunter. Einigen Frauen gelang es, sich an einem aus Betongestaltung gefertigten Strich hinunterzulassen.  
Der Verlust an Menschenleben wäre nicht so groß gewesen, wenn der erste Feueralarm richtig erfolgt wäre, so aber traf die Schicksalslotterie erst nach dem zweiten Alarm ein. Der angestrichelte Schaden wird auf \$100,000 geschätzt.

## 400 Federalisten gefangen.

Bei der Einnahme von Colothan. —  
Federalistische Truppen meutern.

Chihuahua, Mex., 14. April. — Eine amtliche Depesche an General Carranza meldet die Einnahme der Garnison Colothan durch die Rebellen, und daß während des Kampfes 400 Federalisten fielen, darunter der Befehlshaber, General De Toro.  
General Obregon meldet von Navajo, daß ein Teil der Besatzung des federalistischen Kanonenbootes Cuernavaca auf der Höhe von Topolobampo meuterte und das Kanonenboot der Rebellen zu erreichen suchte, aber daß sie von lokalen Truppen eingeholt und in dem entlegenen Städtchen beide Teile aufgesperrt wurden.

## Anti-Trinitäts in Hintergrunde.

Washington, 14. April. — Die Antitrinitätsbewegung wird in der jetzigen Session hauptsächlich in dem von der Administration geplanten Unterrichtsbudget durchgeleitet werden. Der jetzige Plan der demokratischen Führer im Senat und Haus geht dahin, nur eine Bill zu passieren, die zur Bildung einer wissenschaftlichen Antitrinitätskommission, mit Vollmacht zur Untersuchung der Korporationen, der zusammenhängenden Direktorate, der Aktienverfassung, der Ausgabe von Eisenbahnpapieren, und der Preisdiskriminationen. Die Kommission soll dem nächsten Kongress berichten, welche weitere regulierende Gesetzgebung zum Wohle des Landes ratsam sei.

## Bundesbeamter erschießt sich.

Washington, 14. April. — Der Hauptvorleser des Indianerbüros, E. P. Helcombe, erschoß sich gestern in seinem Hotelzimmer. Bekannte halten Kränklichkeit für die Ursache der Tat. Beamte, die mit ihm seit 20 Jahren arbeiten, stellen ihm ein gutes Zeugnis aus. Er war 50 Jahre alt. Ein hinterlassener Brief ersucht um Zutritt zu seiner Frau und Kinder in Denver, Col.

## Hoosier wird Progressiven helfen.

New York, 14. April. — Ein Telegramm von Brasilien meldet, daß Theodore Roosevelt seine geplante Reise nach Spanien vor der Rückkehr um an der Hochzeit seines Sohnes Kermit teilzunehmen, aufgegeben hat und schon während der dritten Woche des Mai in New York eintreffen wird.  
Oberst Roosevelt will der von ihm in's Leben gerufenen progressiven Partei zu Hilfe kommen.

## Angebote für den „Inter-Ocean“.

Chicago, Ill., 14. April. — Die Entgegennahme der Angebote für das Eigentum der bankrotten Zeitung „Inter-Ocean“ ist am Bundesgericht auf den 18. April verschoben worden. Die Zeitung ist seit mehreren Monaten in den Händen eines Pfandverwalters.

## Mildes Osterwetter.

Zeitungsberichterstattungen nur durch russische Vereinstätigkeit getrübt. — Für die koloniale Kriegserpedition. — Denkmalshänder vor dem Untersuchungsrichter. — Wiederver von Fährer erschossen. — Das Spionekapitel. — Oesterreich - Ungarisches.

Berlin, 14. April. — Mild und sonnig waren die Osterfeiertage. Die üblichen Osterbetradtungen der Blätter waren auf einen friedlichen Ton getrimmt, trotz der gereizten Auslassungen der Russenpresse. Diese Auslassungen werden hier als eine platonische Stimmungsmacherei hingestellt, welche die russischen Entscheidungen über handelspolitische Fragen beeinflussen soll. Es wird vielfach die Hoffnung ausgesprochen, daß die deutsche Regierung, in rechtzeitiger Erkennung der Möglichkeiten die russische Regierung veranlassen werde, einen Dämpfer aufzusetzen.  
Der als unzurechnungsfähig angeordnete pensionierte französische Stabsarzt Ather, welcher wegen der erwähnten Denkmalshändlung in der Siegesallee verhaftet wurde, hatte ein Verhör vor dem Untersuchungsrichter. Er leugnete die Tat, trotz der Angaben Sachverständiger und trotz belastender Gegenstände, welche man bei ihm gefunden hatte.  
Auf Veranlassung des deutschen Konsulats in Paris ist der Hinzugeführte Wilhelm Lafel zum Professor der Nervenheilkunde an dieser Anstalt.  
In Uppeln, Schlesien, wurde der Eisenbahnbeamte Jech unter Verdacht der Spionage festgenommen. Er ist beschuldigt, dem russischen Konsul wichtige Baupläne verraten zu haben.  
In Oberheim wurde der Wiederver Geale im Kampf mit dem Fährer des Meeres erschossen.  
Wien, 14. April. — Am 27. April treten die österreichisch - ungarischen Delegationen zusammen. Der wichtigste Punkt ihres Arbeitsprogramms ist das Marinbudget, welches den weiteren Ausbau der Flotte mit Kostenaufwand von 420 Millionen Kronen fordert auf 6 Jahre zu verteilen.  
Neu findet die Zusammenkunft des österreichisch - ungarischen Leiters der auswärtigen Politik, Grafen Berchtold, und seines italienischen Kollegen Marquis Giuliano zu Bazzia statt.

## Cox's neue Truppe.

Canton, D., 14. April. — Am Donnerstag, 16. April, werden 300 bis 400 Mann, die Cox's neue Truppe bilden, von Massillon nach Washington abmarschieren, wie „General“ Jacob S. Cox, der Führer der Arbeitslosen, bekannt gab. Er denkt, er wird mit Tausenden in Washington einziehen.

## Hochzeit im Weichen Haus.

Washington, 14. April. — Obwohl noch nicht offiziell bekannt, wollen Freunde der Familien wissen, daß Frau Eleanor Randolph Wilson ihren Verlobten, Schatzamtssekretär McKee, am 8. Mai die Hand zum Bande reichen werde. Der Hochzeitsstaat von Frau Wilson ist beinahe fertiggestellt.

## Kurze Depeschen.

Kampfsurrogaten stürzten den Gottesdienst zu Loughboro, England, indem sie beständig lachten. — Gott erhalte Emeline Panthuri! — Mehrere wurden hinausgeworfen.  
Prinz Heinrich von Preußen heute in Montevideo gefeiert; Präsident Gent gab ihm zu Ehren ein Essen.  
Am 27. April kommt Oberst Roosevelt aus Brasiliens Wildnis heraus; Sammlungen trotz Verluste noch immer groß.

## 16 Ehefrauen: 10 Jahre Zuchthaus.

Fort Worth, Tex., 14. April. — Ludie Arnold von Waltham wurde wegen Verletzung des Mann-Beleges zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Er ist beschuldigt, 16 Ehefrauen zu haben; sieben von diesen waren bei der Verhandlung anwesend und zeugten gegen ihn.

## 3 Frauen durch Gasolin verbrannt.

Während Frau Ance Kennedy, 2120 Caldwell Straße, Sanddünne mit Gasolin reingießt, entzündete sich rasch. Sie selbst, ihre Mutter und Tochter erlitten Brandwunden an den Händen und Armen.

## „Dago Frank's“ Geständnis!

Er selbst am Rosenthal-Mord direkt  
anschuldigt. — Desgleichen  
Leutnant Feder.

Albany, N. Y., 14. April. — Kurz ehe „Dago Frank“ Crofocid dem elektrischen Stuhl überantwortet wurde, machte er dem Zuchthauswärter Claude die mündliche Mitteilung, daß „Way the Mood“ Horowitz, „Lefty Louis“ Rosenberg und Harry Ballou, der Angeber, diejenigen gewesen sind, welche die Schüsse auf Herman Rosenthal abfeuerten. „Soweit mir bekannt“, sagte der „Dago Frank“, „hat der frühere Polizeileutnant Feder mit diesem Falle nichts zu tun gehabt; es war ein Kampf zibischen Dazardspielern.“  
Crofocid erwähnte ferner, daß zur Zeit, als sich das Verbrechen zugegetragen, er fünf Meilen von dem Schauplatz desselben gewesen, und daß „Whiten Lewis“ Seidenhner, obgleich Leiter bei der Ermordung Rosenthal's zugegen gewesen, seinen Schuß abgelehrt habe.  
Crofocid aber stellt nicht in Abrede, daß er zu jener Bande gehöre, die Rosenthal nach dem Leben trachtete, daß er am 2. April, zwei Abende vor der Ermordung des Spielhöllebesitzer's er mit anderen Mitgliedern der Bande auf Rosenthal fahndete, in der Absicht, diesen zu tödten. Da dieser aber von mehreren Freunden umgeben war, von welchen die „Gummen“ annehmen, daß sie Geschützten seien, ließen sie von Rosenthal ab. Auch gab Crofocid an, daß er sich am Abend, als sich der Mord ereignete, in dem Auto der Mörder befand, diese aber nach Ausführung des Verbrechens verließen habe. Hierüber gab er keine Erklärung ab, doch wird von dem Zuchthauswärter angenommen, daß er von Feder befallen wurde. Als anderer Grund wird angegeben, daß er seine inhaftierte Geliebte gegen Stellung von Bürgschaft aus der Haft befreien wollte.  
Gleich nach diesem Geständnis wurde die Mutter Crofocid's in Kenntnis gesetzt; sie eilte nach dem Zuchthaus, um ihren Sohn zu verabschieden, ein vollständiges schriftliches Bekenntnis abzulegen. Dieser aber weigerte sich, indem er erklärte, daß seine Familie dann der Sache von mindestens fünfzig organisierten Banditen ausgelegt sein würde.

## Wichtige Entscheidung.

In Texas dürfen „bona fide“-Bereine  
und Klubs geistige Getränke an  
Mitglieder auch am Son-  
tag verkaufen.

## Präsident und Trinit.

Er ist entschieden gegen Kürzung des  
Anti-Trinit-Programms.

Washington, 14. April. — Prä-  
sident Wilson hat seine entschiedene  
Opposition gegen die Kürzung des  
Kongresses erklärt, das legislative  
Trinitprogramm für diese Saison zu  
fürzen.

## Moyer und Genossen angeklagt.

Washington, 14. April. — Prä-  
sident Wilson hat seine entschiedene  
Opposition gegen die Kürzung des  
Kongresses erklärt, das legislative  
Trinitprogramm für diese Saison zu  
fürzen.

## Gericht verweigert Niedererschlagung der Anklage.

Soughton, Mich., 14. April. —  
Charles S. Moyer, Präsident der  
Western Federation of Miners und  
37 andere Beamte derselben müssen  
sich zu dem gegen sie angehängten  
Prozess wegen Verhinderung mit Ver-  
zug auf den Streik in den Kupfer-  
gruben stellen, da der Kreisrichter  
O'Brien den Antrag der Anwälte  
der Federation auf Niedererschlagung  
der Anklage abgelehnt hat.

## Personalnotizen.

Frau Dr. F. A. Sedlacek hat ge-  
stern aus Prag, Böhmen, die Trauer-  
bekleidung erhalten, daß ihre Mut-  
ter, Frau Marie Gärtner am 28.  
März dort am Herzschlag gestorben  
ist. Die Verstorbene erreichte ein  
Alter von 71 Jahren und gehörte  
einer angesehenen, weitverbreiteten  
Familie an. Frau Sedlacek ist das  
einzige Kind der Verstorbenen. Der  
trauernden Familie unser Beileid.

## Augenleider Zugrüber erschossen.

Demmon, S. C., 14. April. —  
In der Person eines Mannes, der  
letzte Nacht bei Demmon, S. C., ein  
nein Trautzug beug, und hier von  
Folgsigkeit erschossen wurde, da er  
sich der Verhaftung widerrietete,  
glaubt man den Zugrüber Harry  
Matthews zu erkennen, der einen  
Zug bei Wilmington, Balh., be-  
traubte und drei Passagiere erschoss.  
Die auf seine Festnahme ausgelegte  
Belohnung, tot oder lebend, war  
\$10,000.

## Wichtige Entscheidung.

In Texas dürfen „bona fide“-Bereine  
und Klubs geistige Getränke an  
Mitglieder auch am Son-  
tag verkaufen.

## Präsident und Trinit.

Er ist entschieden gegen Kürzung des  
Anti-Trinit-Programms.

## Moyer und Genossen angeklagt.

Washington, 14. April. — Prä-  
sident Wilson hat seine entschiedene  
Opposition gegen die Kürzung des  
Kongresses erklärt, das legislative  
Trinitprogramm für diese Saison zu  
fürzen.

## Gericht verweigert Niedererschlagung der Anklage.

Soughton, Mich., 14. April. —  
Charles S. Moyer, Präsident der  
Western Federation of Miners und  
37 andere Beamte derselben müssen  
sich zu dem gegen sie angehängten  
Prozess wegen Verhinderung mit Ver-  
zug auf den Streik in den Kupfer-  
gruben stellen, da der Kreisrichter  
O'Brien den Antrag der Anwälte  
der Federation auf Niedererschlagung  
der Anklage abgelehnt hat.

## Personalnotizen.

Frau Dr. F. A. Sedlacek hat ge-  
stern aus Prag, Böhmen, die Trauer-  
bekleidung erhalten, daß ihre Mut-  
ter, Frau Marie Gärtner am 28.  
März dort am Herzschlag gestorben  
ist. Die Verstorbene erreichte ein  
Alter von 71 Jahren und gehörte  
einer angesehenen, weitverbreiteten  
Familie an. Frau Sedlacek ist das  
einzige Kind der Verstorbenen. Der  
trauernden Familie unser Beileid.

## Augenleider Zugrüber erschossen.

Demmon, S. C., 14. April. —  
In der Person eines Mannes, der  
letzte Nacht bei Demmon, S. C., ein  
nein Trautzug beug, und hier von  
Folgsigkeit erschossen wurde, da er  
sich der Verhaftung widerrietete,  
glaubt man den Zugrüber Harry  
Matthews zu erkennen, der einen  
Zug bei Wilmington, Balh., be-  
traubte und drei Passagiere erschoss.  
Die auf seine Festnahme ausgelegte  
Belohnung, tot oder lebend, war  
\$10,000.

## Huerta verweigert Flagge zu salutiren

Kabinet stimmt Präsident Wilson  
bei. — Lazere Flagge muß  
Huerta salutiren.

Washington, 14. April. — Nach  
dem Schluß einer Kabinetssitzung,  
während welcher Präsident Wilson  
die Notwendigkeit betonte, Rear  
Admiral Rags's Forderung, daß  
die Huerta Befehlshaber die ameri-  
kanische Flagge salutire, zu decken,  
befahl der Vizepräsident die Kon-  
zentrierung des Atlantischen Ge-  
schwaders vor Tampico.  
Kabinet stimmt Präsident Wilson  
bei. — Lazere Flagge muß  
Huerta salutiren.  
Washington, 14. April. — John  
Kind, der Vertreter Präsident Wil-  
son's in Mexiko, schloß sich der  
Ansicht an, daß die Mexikaner die  
Flagge als Beugung der kün-  
ftigen Verhaftung der amerikanischen  
Marinesoldaten salutiren müssen.

## John L. Kennedy's Vortrag.

Im Gebäude der N. M. G. A.  
am 17. und 20. März, heute,  
Dienstag, abends 8 Uhr einen Vor-  
trag über die Arbeitsmethoden des  
Kongresses, dessen Mitglied er eine  
Reihe von Jahren war. Herr Ken-  
edy ist ein scharfsinniger Jurist,  
der in seinem Vortrag ein fesselndes  
und belehrendes Bild der nation-  
alen Gesetzgebenden Körperschaft ge-  
geben wird. Die Deutschen sind zu  
diesem Vortrag eingeladen.

## Ans dem Staat.

Fremont. Ein Luftbehälter, aus  
dem Automobilen gefüllt werden,  
explodirte Sonntag Morgen im  
Schuppen der Karion Auto Co. mit  
solcher Gewalt, daß Gebäude im  
Umkreis erschüttert und hunderte  
von Fenstern zertrümmert wurden.  
Der Behälter schoß gleich einer Ra-  
kete in die Höhe durch die  
Stahldede nach dem 2. Stock. Leslie  
Whitcomb von Omaha hatte  
grad vor der Explosion den Behäl-  
ter verlassen.

## Beamtenwahl des Omaha Woman's Club.

Während der jährlichen Wahl  
des Omaha Woman's Club wurde  
die Präsidentin, Frau R. S. Nelson  
mit geringer Opposition wieder er-  
wählt, ebenso die Damen E. M.  
Siefert und Frau John D. Pfeifer  
als Vize-Präsidentinnen.  
Der Klub entschied sich nach Ab-  
stimmung, am 22. April, dem Vorn-  
pflanzungstage, seinen Geburtstag  
feierlich zu begehen. Frau Dr. Ka-  
therine A. Davis, Wohltätigkeits-  
kommissarin von New York, soll als  
Rednerin am 27. April eingeladen  
werden. Das Bankomte schlug das  
schöne Auditorium als neues  
Sitzungsgebäude vor.

## Magnus wird Anklage stellen.

Countyanwalt Magnus hat bekannt  
gegeben, daß er gegen den Wittich  
George Townen, 48. Straße und  
Redmond Ave., wahrscheinlich An-  
klage wegen Getränkverkaufs am  
Sonntag und Beistellung erheben  
werde. Der Besitzer des Hauses,  
C. J. McJadden wird aufgrund des  
Albert Geiges wegen Vermietens  
zu unethischen Zwecke angeklagt wer-  
den.

## Coroner's Jury entläßt Olson.

Nach zweitägiger Beratung hat  
die Coroner's Jury entschieden, daß  
der Fuhrmann Ole Olson in Selbst-  
verteidigung handelte, als er seinen  
Kleinen John Felix am Samstag  
Abend an der Hinterbühre seines  
Hauses durch einen Schuß tödtete.  
Alle Zeugen sagten aus, daß Felix  
den Ortel fortgesetzt reizte.

## Achtung Hermann's-Söhne.

Die Mitglieder der Omaha Loge  
No. 27 sind hiermit ersucht, sich an  
der Beerdigung unseres verit. Bru-  
ders Joseph Korahoff, Wittwoch  
Morgen um 9 Uhr von der St.  
Maria Magdalena Kirche aus, zu  
beteiligen.

## Wetterbericht.

Schön abends und Wittwoch; kein  
wesentlicher Temperaturwandel.

## Wetterbericht.

Schön abends und Wittwoch; kein  
wesentlicher Temperaturwandel.

## Wetterbericht.

Schön abends und Wittwoch; kein  
wesentlicher Temperaturwandel.

## Wetterbericht.

Schön abends und Wittwoch; kein  
wesentlicher Temperaturwandel.

## Wetterbericht.

Schön abends und Wittwoch; kein  
wesentlicher Temperaturwandel.

## Wetterbericht.

Schön abends und Wittwoch; kein  
wesentlicher Temperaturwandel.

## Kehren zur Arbeit zurück!

Streifer gewonnen bessere Arbeits-  
bedingungen, achtstündigen  
8 Minimum-Tages-  
lohn.

Soughton, Mich., 14. April. —  
Die Streifer entschieden sich mit  
3104 gegen 1636 Stimmen für Wie-  
deraufnahme der Arbeit. Die Be-  
triebsleiter der Gruben sind willens,  
alle Streifer wieder einzustellen, die  
sich keine Gewaltthaten zu  
schulden kommen ließen.  
Die Union ist von den Grubenbe-  
sitzen nicht anerkannt worden, aber  
die Streifer verzichteten darauf an-  
gehts der anderen genannten  
Forderungen. Dies bestehen in be-  
besserten Arbeitsbedingungen, einem  
Tageslohn von \$3 pro Tag und einer  
Arbeitszeit von acht Stunden  
pro Tag. Als der Ausstand im  
Juli vorigen Jahres begann, streik-  
ten 13,000 Mann, aber diese Zahl  
ist durch Fortziehen und Wiederan-  
nahme der Arbeit auf 6000 zusam-  
mengegekrumpft.

## Moyers Erklärung.

Denver, Col., 14. April. — In  
einer formellen Erklärung, die Chas.  
S. Moyer, Präsident der Western  
Federation abgegeben hat, sagt er,  
das Ende des Streikes sei nicht als  
Sieg der Grubenbesitzer zu betrach-  
ten. Die Arbeiter entschlossen sich  
zu diesem Schritt, um ihre Familien  
nicht weiterhin Noth leiden zu las-  
sen. Der Vorkämpfer für wirth-  
schaftliche Freiheit werde anbauern,  
bis das Ziel erreicht sei. Die Er-  
klärung schließt mit einer Würdi-  
gung der thatkräftigen Hilfe, welche  
die organisierte Arbeit im ganzen  
Land den Streikern entgegenbrachte.

## Florence gegen Straßenbahncompany

Die Stadt Florence hat gegen die  
Omaha & Council Bluffs Straßen-  
bahncompany eine Klage auf \$6-  
500,00 angestrengt. Der Betrag  
stellt die Kosten der Pflasterung  
zwischen den Geleisen und einem  
Fuß anseherlich jeder Seite derselben  
dar. Das Geld war durch Spezial-  
steuern aufgebracht, und die Com-  
pany soll es gut machen.

## Silberne Hochzeitfeier.

Am Montag den 13. April feier-  
ten Herr und Frau Fritz Fisher,  
2240 Larimore Ave., das Fest ihrer  
silbernen Hochzeit im Kreise ihrer  
Familie und zahlreichen Freunde.  
Einen ausführlichen Bericht werden  
wir morgen bringen. Nachträglich  
unser herzlichsten Glückwünsche.

## Blick ihrem Verlobten tren.

In ihrem Heim an der 3. Stra-  
ße und Poppleton Ave. ist Mont-  
tag Nachmittag Jrl. Louise Ken-  
nel im Alter von 82 Jahren gestorben.  
Als erwachsene hübsches Mädchen  
war sie im alten Vaterlande viel  
umwoben; sie erlor einen, den sie  
von ganzem Herzen liebte, Der Tag  
der Hochzeit war festgesetzt, und  
gerade an dem Hochzeitstage wurde  
der Pranktiam von einer greifenden  
Krankheit dahingerafft. Am  
Sterbebett legte Jrl. Kenel den  
Schwur ab, keinem anderen Man-  
ne die Hand zum Lebensbunde rei-  
chen zu wollen; den Schwur hat sie  
gehalten. Sie kam nach den Ver-  
einten, und seit über 30 Jahren  
hatte sie ihr Dornitzel bei ihrer Schwe-  
ster, 1222 Süd. 3. Straße, aufge-  
schlagen. Sie war freundlich und  
zuverlässig zu Jedermann, so-  
dass sie von Jedem in's Herz ge-  
schlossen wurde. In's Ableben hat  
bei allen ihren Bekannten tiefe Trau-  
er erzeugt. Die Beerdigung findet  
Mittwoch Nachmittag vom Krau-  
erhause aus auf dem Laurel Hill  
Friedhof statt. Möge die Erde ihr  
leicht sein.

## Briefkasten.

R. D.—Central City, S. D. —  
Eine genaue und ausführliche An-  
wort finden Sie in dem von der  
Vogel Book Co., Omaha, Neb., her-  
ausgegebenen vorzüglichen Buch,  
„Five in One; or, How to Make  
and Save Money“ auf Seite 259  
und 462. Dieses wertvolle Buch  
ist unentbehrlich in jedem Haushalt.  
Es ist ein treuer Berater in allen  
Lebensfragen. Es enthält die be-  
währtesten Rezepte für alle Kran-  
keiten. Die Hausfrau kann es we-  
gen aller den Haushalt angehenden  
Dinge befragen. Es ist das Reich-  
thum des Breites werth. Bestellen  
Sie es sogleich.

## Monnirt auf die Tägliche Tribune.

\$4.00 das Jahr durch die Post.



Dr. Edgar Strayfer.



Hubert von Hertomer.